

Lehrererwartungen und der Bildungserfolg von Kindern mit Migrationshintergrund

*Ergebnisse aus der Studie „Kompetenzerwerb und
Lernvoraussetzungen (KuL)“*

LERN-Tagung | Berlin

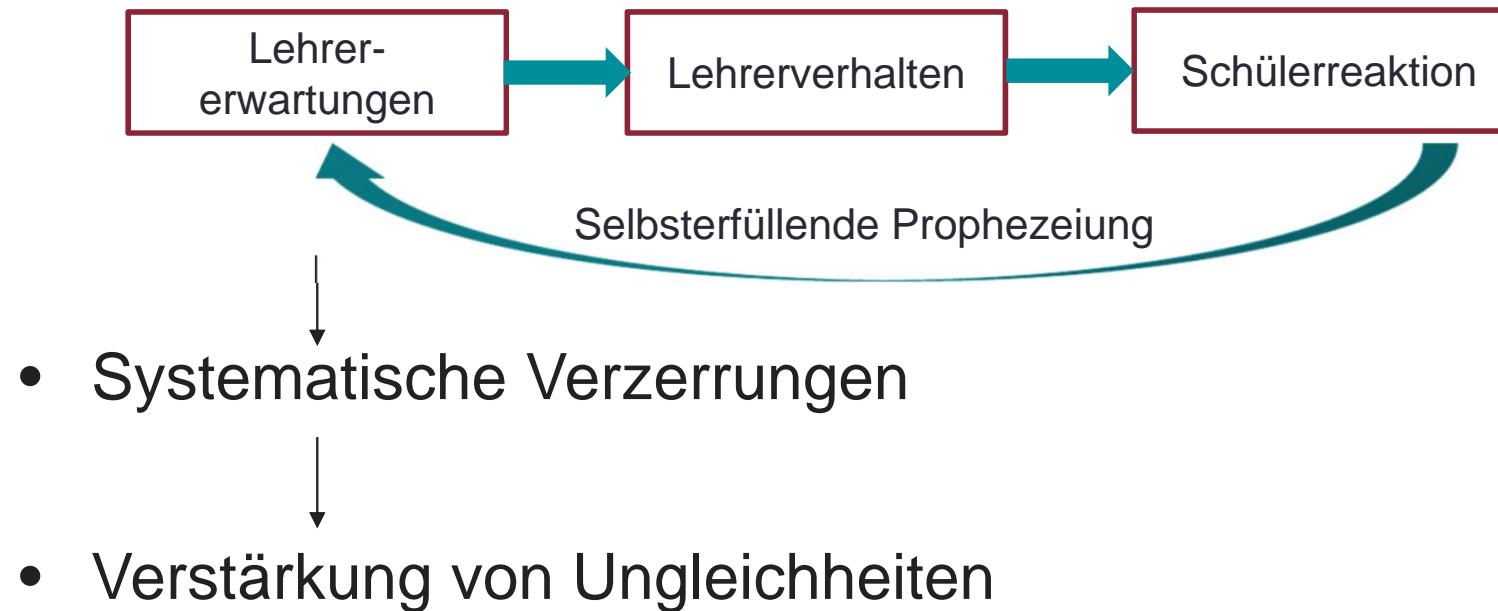
26.04.2017

Georg Lorenz & Sarah Gentrup

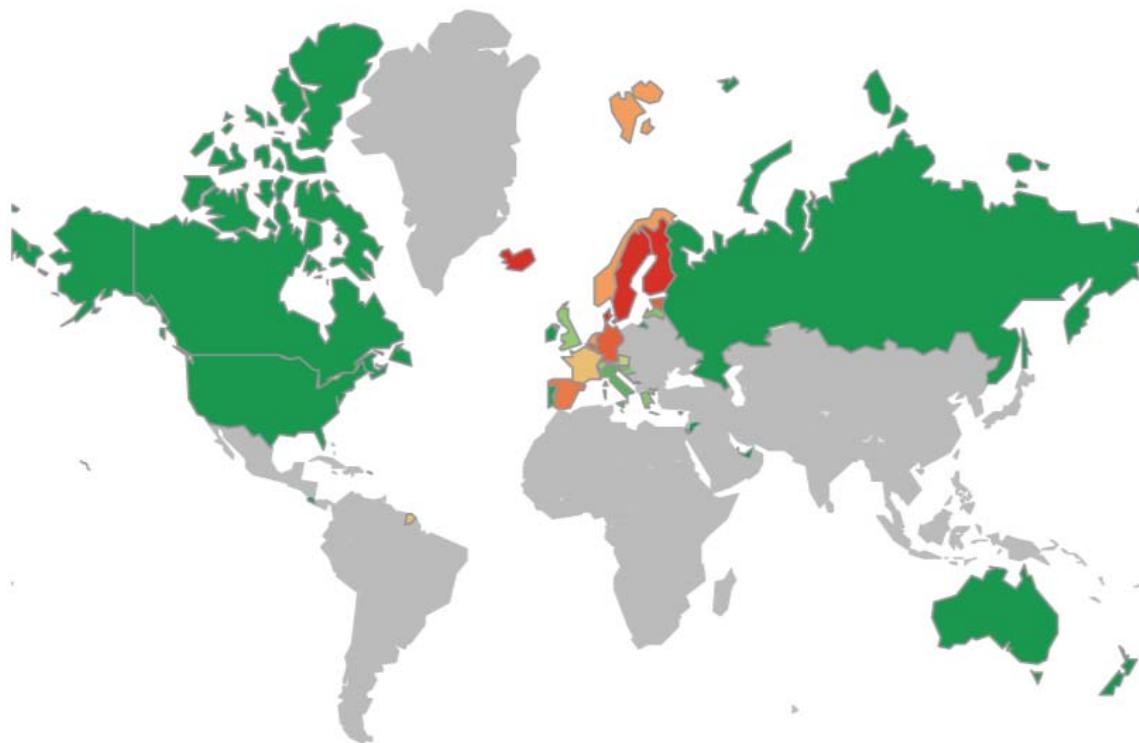
Gliederung

- 1. Hintergrund der KuL-Studie
- 2. Forschungsteam
- 3. Erhebungsdesign und Stichprobe
- 4. Ergebnisse

1. Hintergrund: Selbsterfüllende Prophezeiung (Jussim et al. 2009)



PISA 2015



Equity - Immigrant students ▾

below average above



Quelle: <http://www.oecd.org/pisa/>



Berliner Institut für empirische
Integrations- und Migrationsforschung



2. Kompetenzerwerb und Lernvoraussetzungen



Projektleiterinnen:

Prof. Dr. Petra Stanat

Prof. Dr. Cornelia Kristen

Prof. Dr. Irena Kogan



UNIVERSITÄT
MANNHEIM

mzes manheimer zentrum
für europäische sozialforschung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wiss. Mitarbeiter*innen:

Sarah Gentrup

Georg Lorenz

Susanne Rahmann

- Projektlaufzeit: 2012-2015

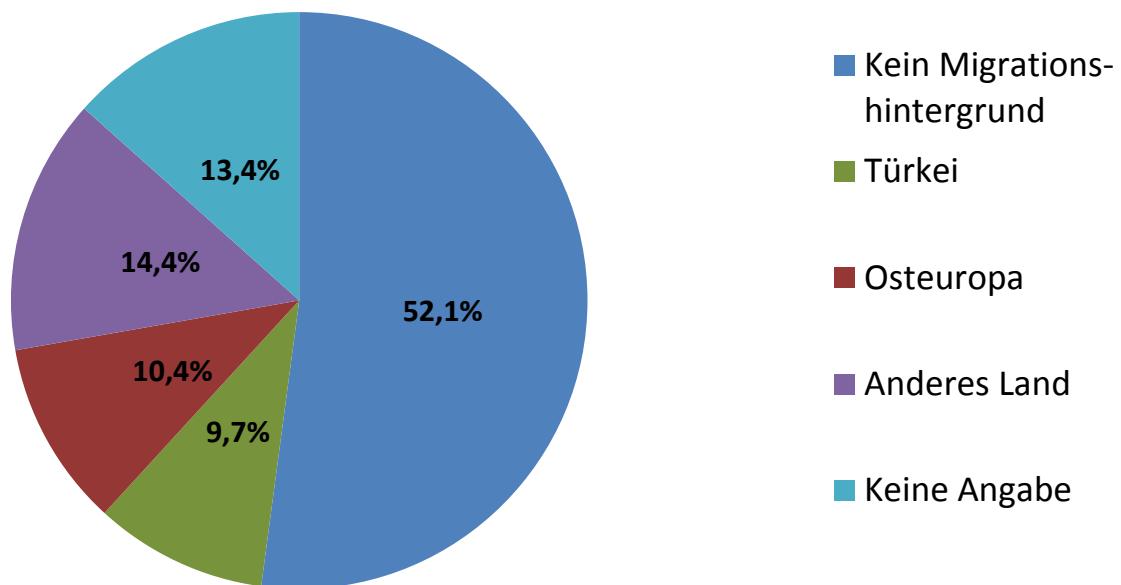
3.1 Die Erhebungen der KuL-Studie



3.2 Stichprobe

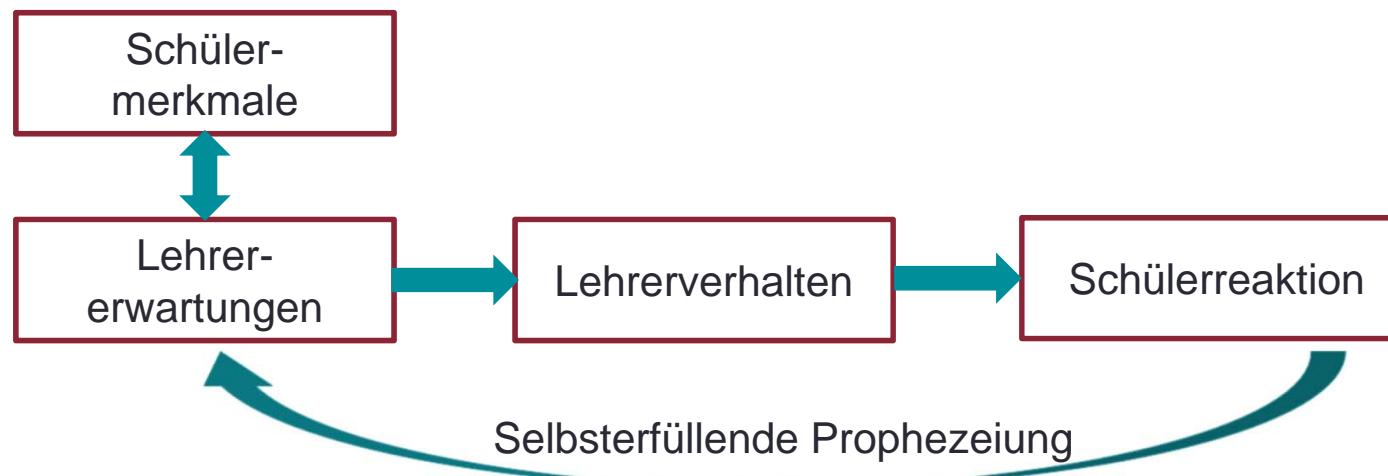
- N=1.065 Kinder aus N=66 ersten Klassen, N=72 Klassen- und Fachlehrkräfte und 39 Schulen im Ruhrgebiet
- Geschlecht des Kindes: 48 % Mädchen
- 40 % mit Migrationshintergrund: mind. ein Eltern- oder Großelternteil im Ausland geboren (*Olczyk et al., 2014*)
- Sozioökonomischer Status: HISEI nach ISCO-08 (*Ganzeboom, 2010*)
 - M=53,2, SD=19,5 (M_{NRW}=48,1; *Richter, Kuhl & Pant, 2012*)

Ethnische Herkunftsgruppen



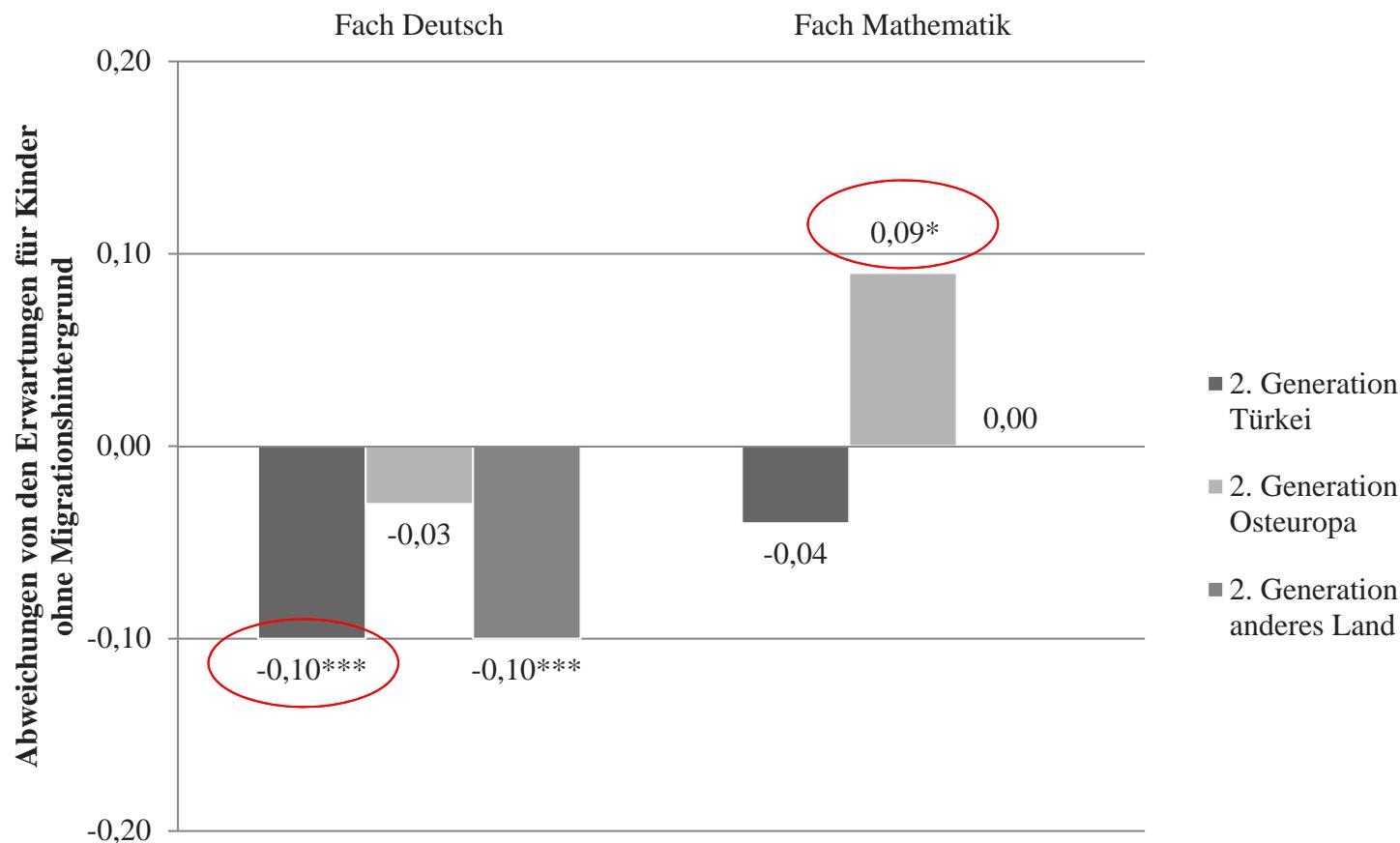
Herkunftsland	1. Generation	2. Generation	2.5 Generation	3. Generation	fehlend	Total
Türkei	1	68	10	24	0	103
Osteuropa	6	50	52	3	0	111
Anderes Land	14	78	40	21	0	153
fehlend	0	1	0	1	141	143
Total	21	197	102	49	141	510

4.1 Ergebnisse: Systematische Verzerrungen in Lehrererwartungen



Ethnische Verzerrungen in Lehrererwartungen

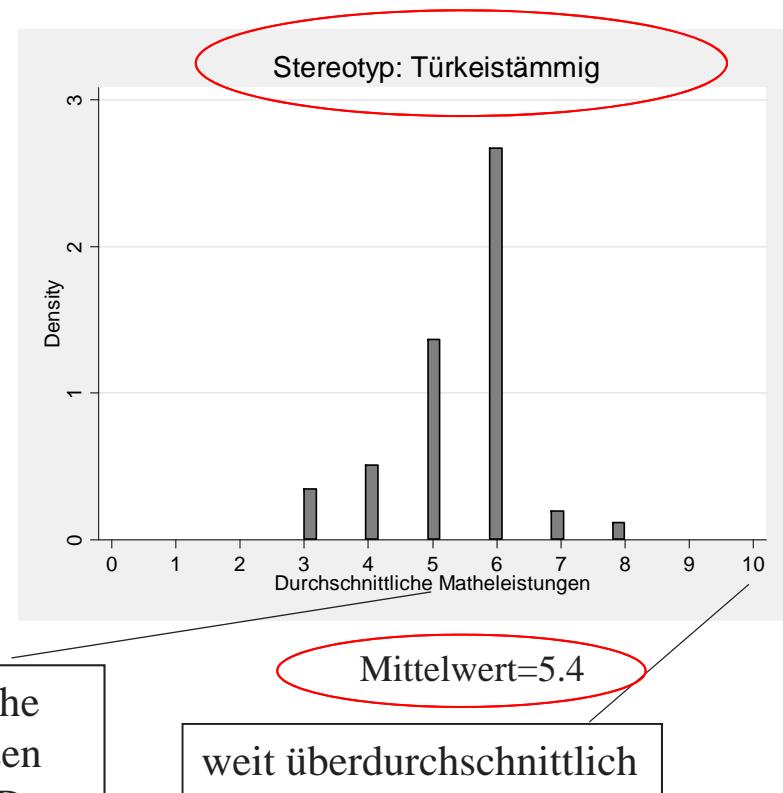
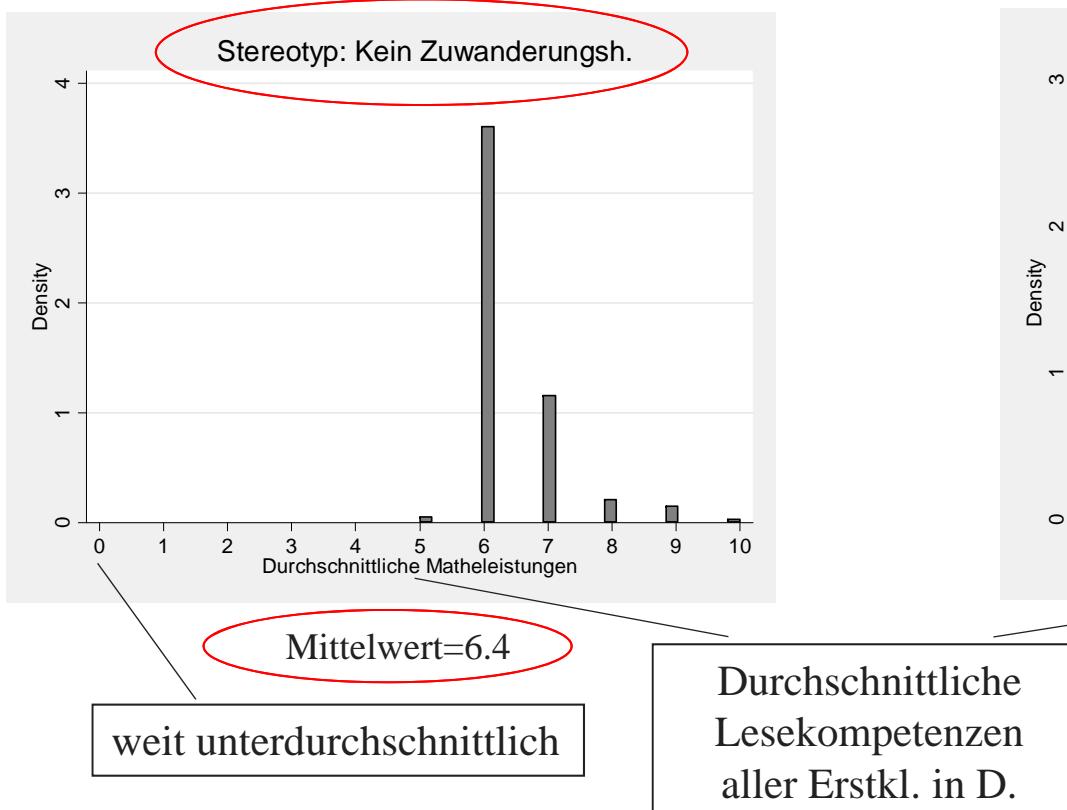
(Lorenz, Gentrup, Kristen, Stanat, Kogan 2016)



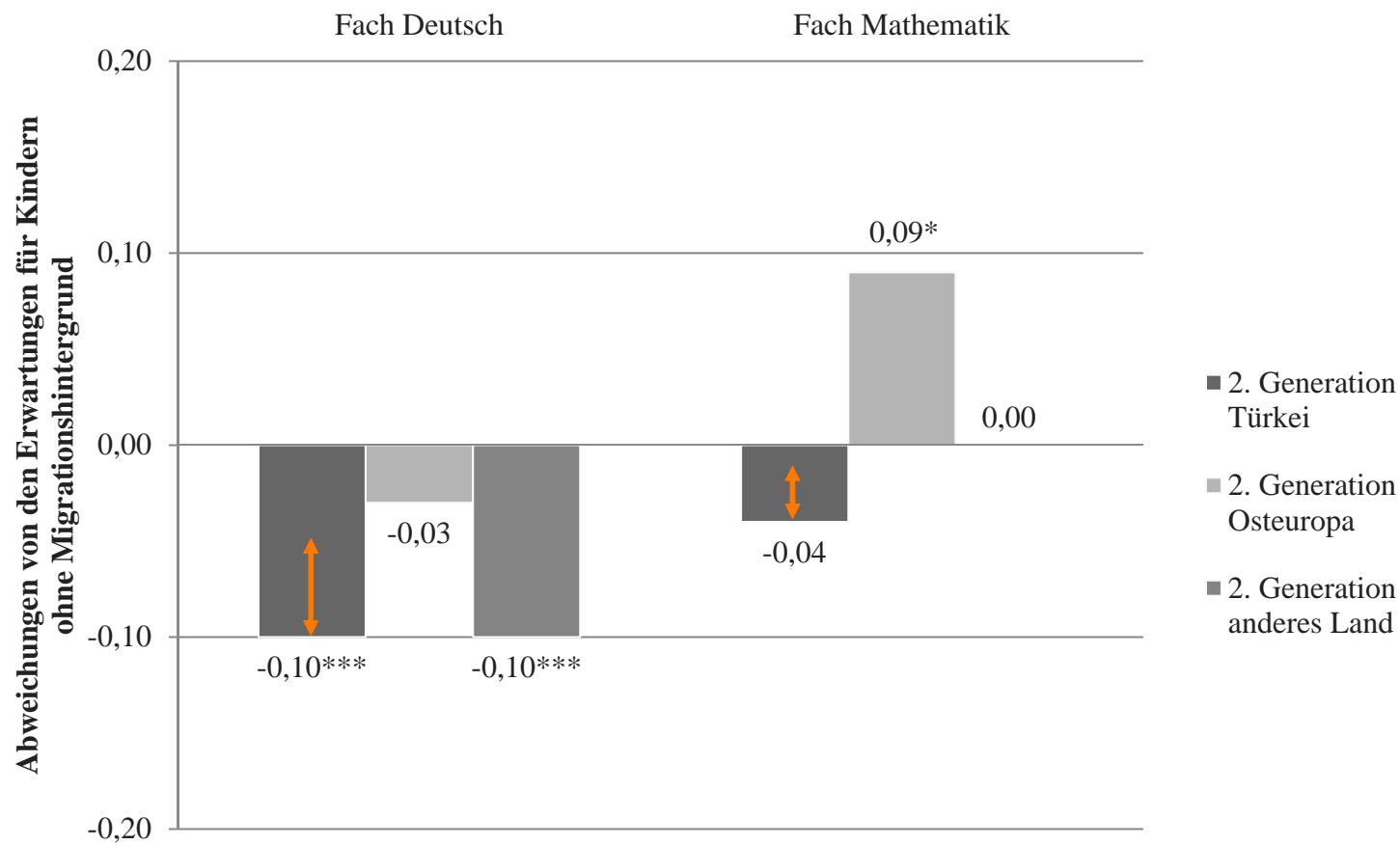
Standardisierte Koeffizienten aus Random-Intercept-Modellen der Lehrererwartungen in Bezug auf die Leistungen in den Unterrichtsfächern Deutsch und Mathematik. N = 901. **Unter Kontrolle von: Fachspezifischen Kompetenzen, kognitiven Fähigkeiten, Motivation, Berufsprestige der Eltern (HISEI) und Geschlecht.**

Überzeugungen von Lehrkräften über die mittleren Leistungen unterschiedlicher Herkunftsgruppen von SuS

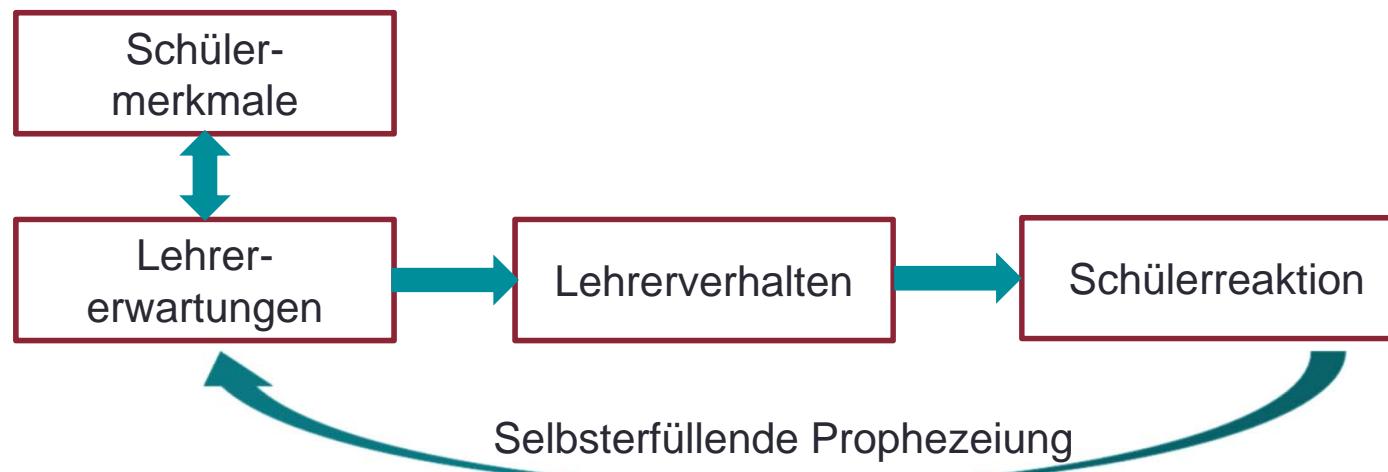
„Was denken Sie, wie schneiden Erstklässler/innen aus den folgenden Gruppen im Kompetenzbereich **Mathematik** ab?“

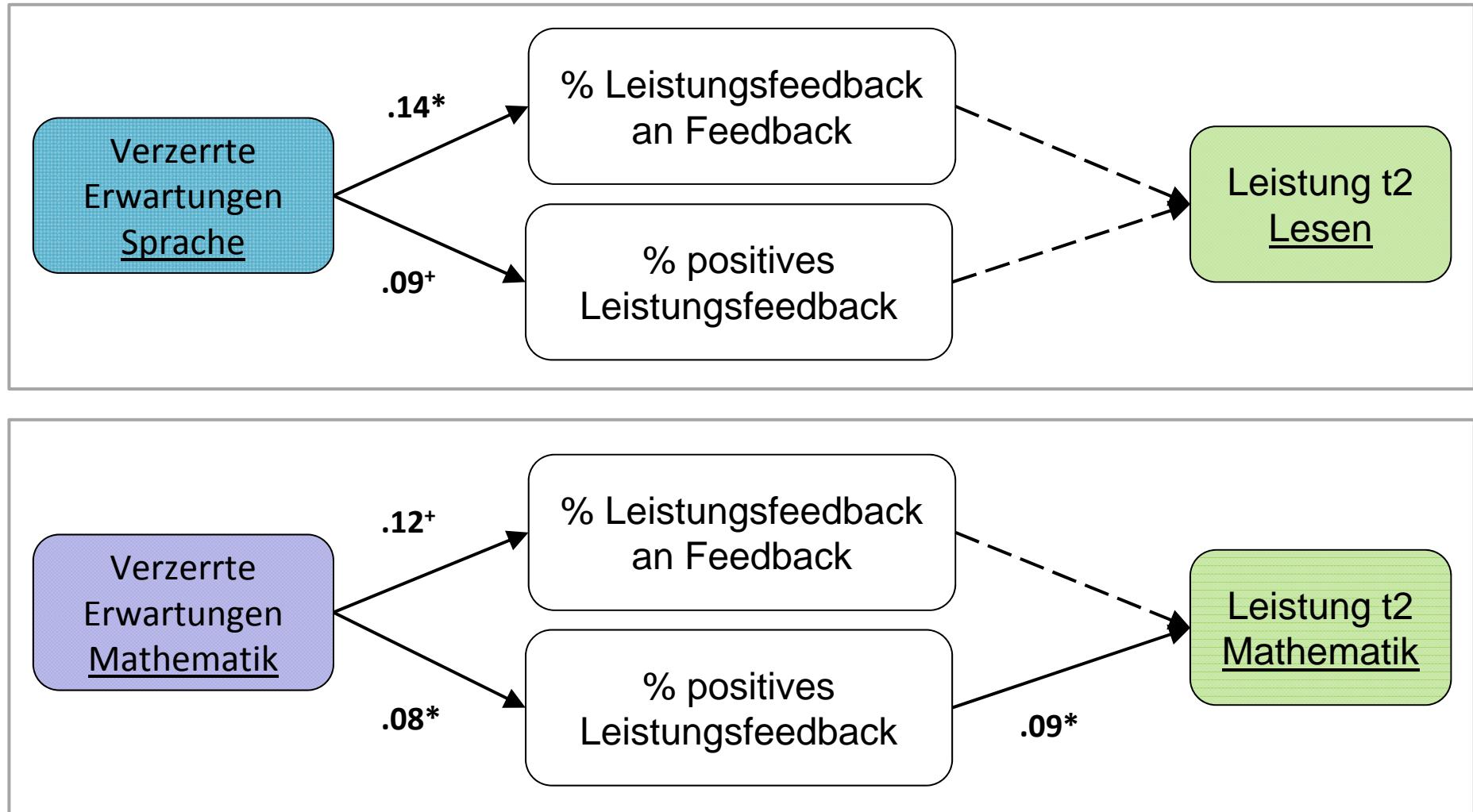


Ursachen ethnischer Verzerrungen in Lehrerwartungen (Lorenz in Vorbereitung)



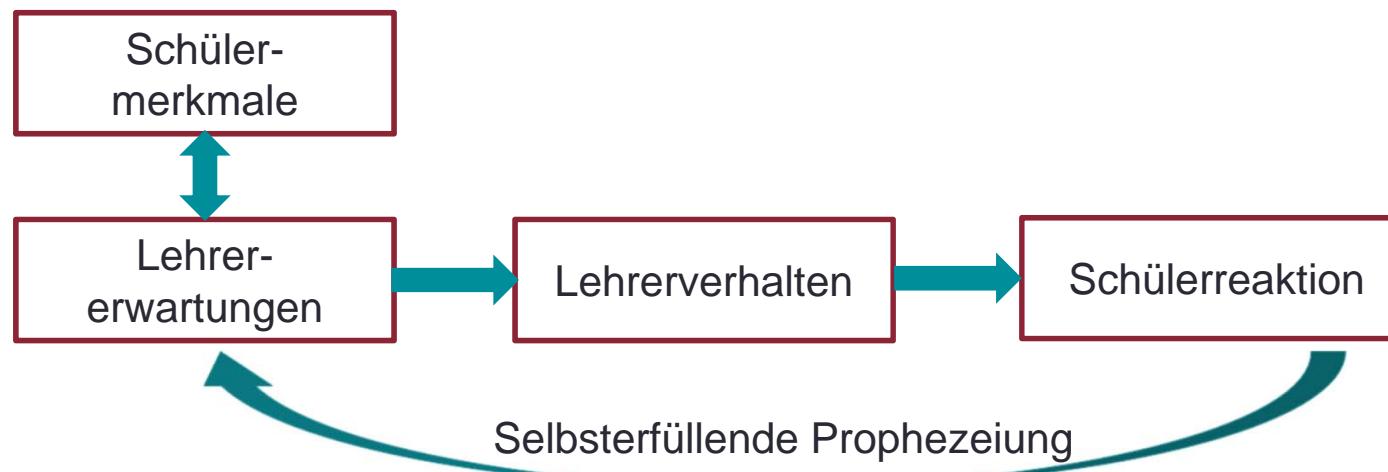
4.2 Ergebnisse: Vermittlungsprozesse





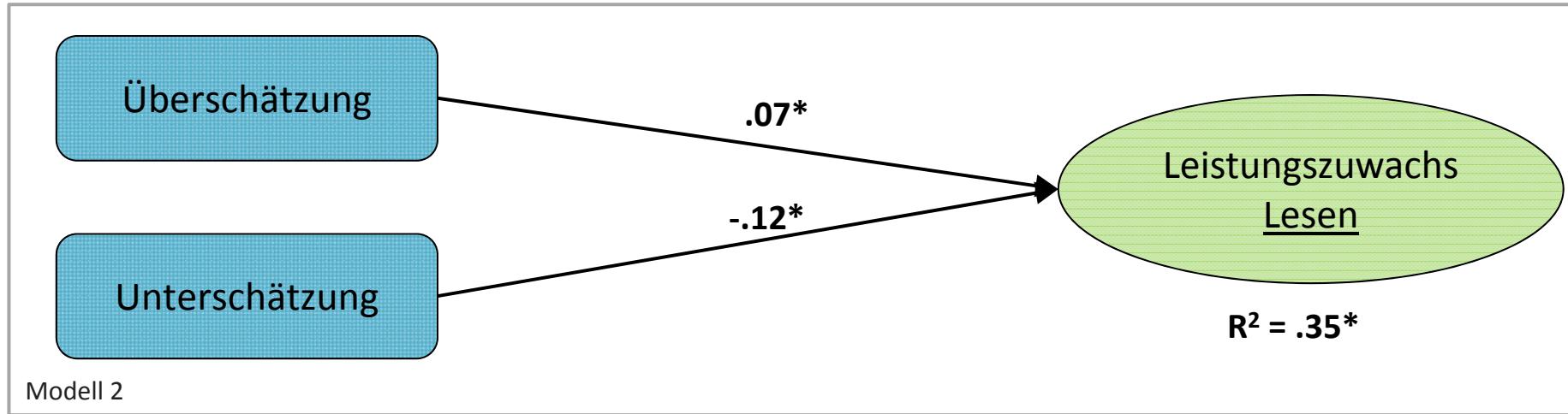
Unter Kontrolle von: Leseleistung und phonologische Bewusstheit (t0) bzw. Mathematikleistung (t0), kognitive Grundfähigkeiten (t0), HISEI, Geschlecht, elterliches Bildungsniveau, ZWH. N ~ 340. + p ≤ .10, * p ≤ .05

4.3 Ergebnisse: Effekte verzerrter Erwartungen auf den Kompetenzerwerb



Ergebnisse: Sprachlicher Bereich

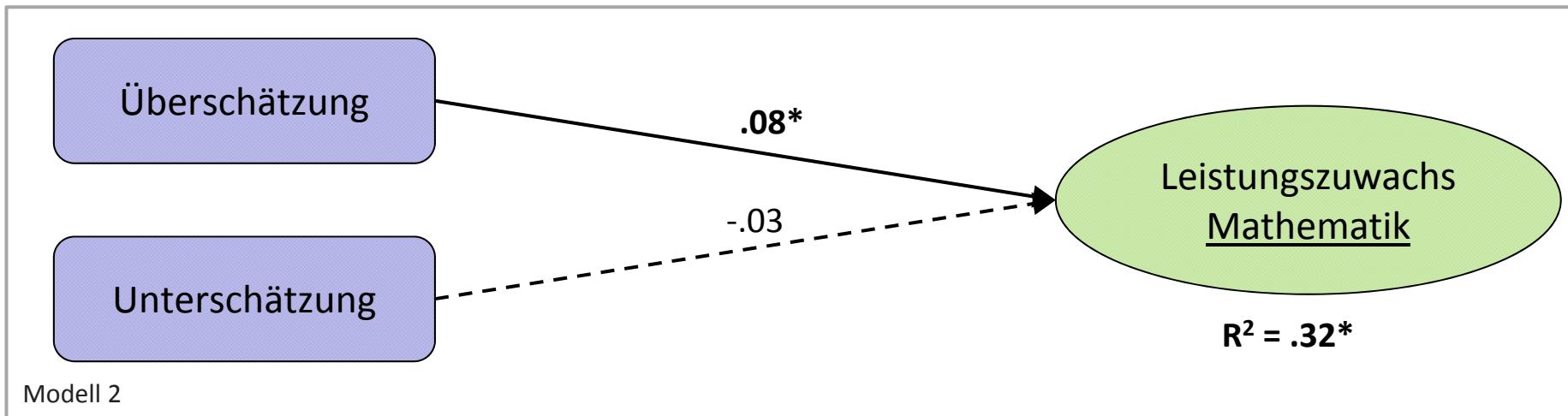
(Gentrup, Lorenz, Stanat, Kristen, Kogan in Vorbereitung)



Unter Kontrolle von: Leseleistung (t0), phonologische Bewusstheit (t0), kognitive Grundfähigkeiten (t0), HISEI, Geschlecht, elterliches Bildungsniveau kontrolliert. N = 1.039. * $p < .05$

Ergebnisse: Mathematischer Bereich

(Gentrup, Lorenz, Stanat, Kristen, Kogan in Vorbereitung)



Unter Kontrolle von: Mathematikleistung (t0), kognitive Grundfähigkeiten (t0), HISEI, Geschlecht, elterliches Bildungsniveau kontrolliert. N = 1.039. * $p < .05$

Zwischenfazit zu den bisherigen Befunden

- Leistungserwartungen von Lehrkräften sind teilweise nach der ethnischen Herkunft der Kinder verzerrt.
- Derartige systematische Verzerrungen gehen teilweise darauf zurück, dass die Erwartungen von Lehrkräften durch stereotype Annahmen über Leistungen von Schülerinnen und Schülern beeinflusst sind.
- Unterschiedlich hohe Erwartungen spiegeln sich teilweise in den Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Kinder wider.
- Verzerrte Lehrererwartungen haben kleine Effekte auf den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- Eine Verstärkung ethnischer Disparitäten ist möglich.



Berliner Institut für empirische
Integrations- und Migrationsforschung



Vielen Dank!

Georg Lorenz:

Georg.Lorenz@hu-berlin.de

Sarah Gentrup:

Sarah.Gentrup@hu-berlin.de